

Vorlage		Vorlage-Nr: FB 45/0086/WP18
Federführende Dienststelle: FB 45 - Fachbereich Kinder, Jugend und Schule		Status: öffentlich
Beteiligte Dienststelle/n:		Datum: 19.05.2021
		Verfasser/in: FB 45/100
Raumsituation der Aachener Grundschulen		
Ziele:	Klimarelevanz	
	keine	
Beratungsfolge:		
Datum	Gremium	Zuständigkeit
10.06.2021	Ausschuss für Schule und Weiterbildung	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Schule und Weiterbildung (ASW) nimmt die Ausführungen zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung

1. für die Maßnahme KGS Beeckstraße eine 0-Planung in Auftrag zu geben
2. in einer der nächsten Ausschusssitzungen die zwischenzeitlich erarbeiteten 0-Planungen für die KGS Am Römerhof, GGS Richterich, KGS Auf der Hörn und GGS Am Höfling vorzustellen
3. für die Montessori-Grundschule-Mataréstraße bis zur nächsten Sitzung ein erstes Konzept für die Baumaßnahme Schule/Wohnen vorzustellen.

Finanzielle Auswirkungen

	JA	NEIN	
	x		

Planungskosten KGS Beeckstraße (5-030101-900-00100-992-2; 78650000)

Investive Auswirkungen	Ansatz 2021	Fortgeschrie- bener Ansatz 2021	Ansatz 2022 ff.	Fortgeschrie- bener Ansatz 2022 ff.	Gesamt- bedarf (alt)	Gesamt- bedarf (neu)
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen	85.200	85.200	0	0	0	0
Ergebnis	-85.200	-85.200	0	0	0	0
<i>+ Verbesserung / - Verschlechterung</i>	0		0			
	Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden		Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden			

Planungskosten Flächenraumorientierung (1-030101-800-7; 52410000)

konsumtive Auswirkungen	Ansatz 2021	Fortgeschrie- bener Ansatz 2021	Ansatz 2022 ff.	Fortgeschrie- bener Ansatz 2022 ff.	Folge- kosten (alt)	Folge- kosten (neu)
Ertrag	0	0	0	0	0	0
Personal-/ Sachaufwand	200.000	200.000	0	0	0	0
Abschreibungen	-200.000	-200.000	0	0	0	0
Ergebnis	0	0	0	0	0	0
<i>+ Verbesserung / - Verschlechterung</i>	0		0			
	Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden		Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden			

Weitere Erläuterungen (bei Bedarf):

Investiver Mittelbedarf wird sich erst nach den zu beschließenden und zu vertiefenden Planungen ergeben.

Klimarelevanz

Bedeutung der Maßnahme für den Klimaschutz/Bedeutung der Maßnahme für die Klimafolgenanpassung (in den freien Feldern ankreuzen)

Zur Relevanz der Maßnahme für den Klimaschutz

Die Maßnahme hat folgende Relevanz:

<i>keine</i>	<i>positiv</i>	<i>negativ</i>	<i>nicht eindeutig</i>
x			

Der Effekt auf die CO2-Emissionen ist:

<i>gering</i>	<i>mittel</i>	<i>groß</i>	<i>nicht ermittelbar</i>
			x

Zur Relevanz der Maßnahme für die Klimafolgenanpassung

Die Maßnahme hat folgende Relevanz:

<i>keine</i>	<i>positiv</i>	<i>negativ</i>	<i>nicht eindeutig</i>
x			

Größenordnung der Effekte

Wenn quantitative Auswirkungen ermittelbar sind, sind die Felder entsprechend anzukreuzen.

Die **CO₂-Einsparung** durch die Maßnahme ist (bei positiven Maßnahmen):

- gering unter 80 t / Jahr (0,1% des jährl. Einsparziels)
- mittel 80 t bis ca. 770 t / Jahr (0,1% bis 1% des jährl. Einsparziels)
- groß mehr als 770 t / Jahr (über 1% des jährl. Einsparziels)

Die **Erhöhung der CO₂-Emissionen** durch die Maßnahme ist (bei negativen Maßnahmen):

- gering unter 80 t / Jahr (0,1% des jährl. Einsparziels)
- mittel 80 bis ca. 770 t / Jahr (0,1% bis 1% des jährl. Einsparziels)
- groß mehr als 770 t / Jahr (über 1% des jährl. Einsparziels)

Eine Kompensation der zusätzlich entstehenden CO₂-Emissionen erfolgt:

- vollständig
- überwiegend (50% - 99%)
- teilweise (1% - 49%)
- nicht
- nicht bekannt

Erläuterungen:

1. Auftrag der Politik

Am 04.06.2020 wurde im Schulausschuss der Schulentwicklungsplan (SEP) für den Bereich der Primarstufe 2019 bis 2024 vorgelegt. Diese Planung berücksichtigt das gegenwärtige und zukünftige Schulangebot, die Zügigkeiten, die Entwicklung des Schüleraufkommens, das Schulwahlverhalten der Eltern sowie den aktuellen Schulraumbestand der jeweiligen Schule. Bei der Aufstellung des SEPs Primar wurden die Schulen über ihre Schulkonferenzen beteiligt. Der Schulausschuss hat im Rahmen der Beschlussfassung des SEP-Primar die Verwaltung beauftragt, den von den Schulleitungen angemeldeten Raumbedarf zu bewerten und in ein Handlungskonzept inklusive Priorisierung zu überführen (vgl. Vorlage FB 45/0731/WP17).

Am 11.03.2021 wurde dem Ausschuss für Schule und Weiterbildung (ASW) die durch die Verwaltung erstellte Flächenraumorientierung vorgestellt. Die Flächenraumorientierung soll als Maßstab für die Bewertung der Raumsituation in den Grundschulen dienen. Der Ausschuss erteilte daraufhin den Auftrag an die Verwaltung, auf Grundlage des vorgestellten Raumorientierungsrahmens und unter Einbindung des Gebäudemanagements und den erfolgten Rückmeldungen der Schulleitungen im Rahmen des SEP Primar eine schulindividuelle Bewertung der Raumsituation vorzunehmen (vgl. Vorlage FB 45/0043/WP18).

2. Herangehensweise der Verwaltung

2.1. Definition des Bedarfes

Zur Definition des Bedarfes jeder einzelnen Schule wurde die o.g. und am 11.03.2021 beschlossene Flächenraumorientierung herangezogen.

Siehe Anlage 1 - Flächenraumorientierung

Diese bildet den Rahmen für die erforderliche Anzahl an Räumen und Flächen in Abhängigkeit von der Zügigkeit der Schule. Dabei wurden die im SEP festgelegten Zügigkeiten zu Grunde gelegt. Zielsetzung ist nicht eine detaillierte und schulindividuelle Raumplanung. Vielmehr sollen mögliche bauliche größere Bedarfe im Grundsatz ermittelt werden. Eine detaillierte ggfls. schulindividuelle Planung wird dann im Rahmen der Einzelmaßnahmen unter Einbezug der Schule, der Möglichkeiten der Gebäude und Liegenschaften und letztlich auch des vertretbaren Aufwands erarbeitet und unterliegt am Ende jeweils der politischen Entscheidung.

2.2. Ermittlung des Bestandes

Grundlage für die Ermittlung des Bestandes ist die im Fachbereich geführte Raumbestandsdatei, in der alle Räume aufgeführt sind. Diese ist für jedes Schulgebäude, bei Bedarf unter Einbezug der jeweiligen Schulleitung und Hausmeister, anhand der Grundrisspläne überprüft und aktualisiert worden.

2.3. Ermittlung der Bilanz

Der Bedarf wurden dem Bestand jedes Schulstandortes gegenübergestellt. Darüber hinaus wurde die Möglichkeit der multifunktionalen Nutzung in die Berechnung einbezogen. Dazu wurden **ausschließlich** die Mehrzweckräume und die Nachmittagsbetreuungsräume im Bestand doppelt gewertet, da sie sowohl vormittags als auch nachmittags genutzt werden können.

Das Ergebnis liefert eine Bilanz in Bezug auf die Anzahl und die Flächen der Räume der 36 Grundschulen zzgl. 1 Teilstandortes.

2.4. Priorisierung/ Festlegung der Reihenfolge

Hauptkriterium für eine hohe Priorisierung bildet die Raum/Flächenbilanz der Schule.

Darüber hinaus wurde ein besonderer Schwerpunkt auf die Mittagsverpflegung bzw. Mensasituation gelegt. Schulen, die über keine, zu kleine oder baulich schlechte Mensa im Untergeschoss verfügen und eine Aula/ Forum nicht als Ausweichort für die Mittagessverpflegung nutzen können, wurden in der Priorität hoch gesetzt.

Ebenfalls sind Informationen zu Aulen/ Foren in der Anlage dargestellt. Ein hier ausgewiesener Fehlbedarf führt jedoch nicht automatisch zu einer höheren Priorisierung. An insgesamt 14 Schulstandorten sind die Turnhallen soweit ertüchtigt, dass sie als sog. Versammlungsstätte light für größere schulische Veranstaltungen wie z. B. Einschulungsfeiern und Abschlussfeiern genutzt werden können. Dies gleicht evtl. vorhandene Unterdeckungen bei den Aulen/Foren aus.

Des Weiteren wurde vom Städtischen Gebäudemanagement ein möglicher Sanierungsbedarf betrachtet. Dies stellt einen Überblick dar, ist aber nicht als tiefgehende Untersuchung des Bestandes zu werten. Dabei lag der Fokus auf den Schulbauten - nicht auf Turnhallen und Schwimmhallen. Im Ergebnis ist hiernach für die Aula/Pausenhalle der Schule Bееckstraße sowie bei der Mensa der Schule Mataréstraße baufachlich dringender Handlungsbedarf gegeben, der Einfluss auf die Priorisierung genommen hat.

Darüber hinaus werden in allen Schulgebäuden aus energetischer Sicht wie auch aus Nutzungssicht in den kommenden Jahren diverse Maßnahmen an Hülle (Energetik) und auch Innenausbau (z.B. Akustik) aber auch in technischer Hinsicht (EDV-Infrastruktur, Beleuchtung, etc.) nötig werden. Diese Maßnahmen werden im Rahmen von anstehenden Um-/Anbaumaßnahmen erfolgen, sofern sie sinnvoll in die Baumaßnahmen integriert werden können und /oder im Rahmen jährlicher Instandhaltungen / zukünftiger Schulreparaturprogramme durch E 26.

3. Ergebnis (Anlage 2 - Priorisierung der Handlungsbedarfe)

Nach Einbezug aller vorgenannter Faktoren wurden die einzelnen Grundschulen in eine Rangfolge/ Priorisierung gebracht.

Schulen mit einem dringenden baulichen Handlungsbedarf, dies betrifft die Aula/Pausenhalle der KGS Bееckstraße und die Mensa der Montessori-Grundschule Mataréstraße , wurden bei der Rangfolge der Priorisierung besonders berücksichtigt.

Bei der Montessori-Grundschule-Mataréstraße sehen die bisherigen Planungen des Gebäudemanagements die Realisierung der erforderlichen Mensa (Küche, Speisesaal, Nebenräume) in einem erdgeschossigen Neubau auf dem Gelände neben der bestehenden Turnhalle vor.

Aus schulfachlicher Sicht wird aufgrund der aktuellen Flächensituation davon ausgegangen, dass ein großer Teil der relevanten Raumbedarfe im Bestand realisiert werden könnte. Dies ist bei Beauftragung der weiteren Planungen vorrangig zu prüfen. Sollten im Ergebnis zusätzliche

Raumbedarfe bestehen, die nicht im Bestandsgebäude generiert werden können, sind diese im Rahmen des Neubaus zu berücksichtigen.

Bei einer mehrgeschossigen Bauweise des Neubaus können darüber hinausgehende Flächenpotentiale, wie ursprünglich vorgesehen, für Wohnungsbau genutzt werden.

Neben den zuvor genannten Schulen wurden ebenso die Schulen, für die bereits eine Planung vorliegt, gesondert betrachtet, da bereits erhebliche zeitliche und finanzielle Ressourcen investiert wurden.

Dies betrifft die KGS Am Römerhof, die KGS Auf der Hörn, die GGS Am Höfling, die GGS Richterich und die Montessori-Grundschule Mataréstraße.

Bereits mit Vorlage (vgl. FB 45/0070/WP17) aus 2015 wurde u.a. für diese Schulen ein vorrangiger Handlungsbedarf (konkret: zusätzlicher Raumbedarf im Mensabereich) festgestellt und ein Konzept für eine Ausbauplanung politisch beschlossen. Zeitgleich wurden die o.g. Schulen auch im Rahmen dieser Vorlage über die Flächenraumorientierung als Schulen mit Handlungsbedarf kategorisiert. Eine niedrigere Priorisierung wäre daher weder wirtschaftlich noch zeitlich vertretbar.

➤ s. Anlage 2 - Priorisierung der Handlungsbedarfe

Für die in der Anlage unter den Nummern 1-15 aufgeführten Schulen wird seitens der Verwaltung Handlungsbedarf gesehen. An den weiteren, in der Anlage in alphabetischer Reihenfolge aufgeführten Schulen werden aktuell keine größeren Baumaßnahmen gesehen.

Sofern räumliche Defizite über organisatorische Maßnahmen oder ggfs. kleinere bauliche Maßnahmen behoben werden können, kann dies in Abstimmung mit der Fachabteilung unabhängig von der vorgenommenen Reihenfolge und im Rahmen verfügbarer Mittel geprüft werden.

Anlagen:

Anlage 1 - Flächenraumorientierung

Anlage 2 - Priorisierung der Handlungsbedarfe

Definition der erforderlichen Räume und Flächen

Beurteilungsrahmen Grundschule mit OGS			
	Größe pro Raum/	Anzahl/Faktor	Quelle:
Räume		pro Zug	Quelle:
			Eigene Festlegung aufgrund des Durchschnittswertes der Klassenräume an den GS in AC.
Unterrichtsräume	66	4	Vergleich: Städtetag NW 29 SuS + 2,5 Qm = 72, 5 qm
Gruppen- u Differenzierungsraum	25	2	Städtetag NW 1/3 der SuS = 10*2,5 qm
Mehrzweckraum/Fachunterrichtsraum	66	1	Eigene Festlegung anlog der Klassenraumgröße. Anzahl lt. Städtetag NW
Lehrmittelraum	15	1	Städtetag NW
Medienraum/Selbstlernzentrum	36	1- 1,5 - 2	geändert Eigene Festlegung/Empfehlung Städtetag halbiert und Bezeichnung von Bibliothek auf Medienraum
Forum/Aula	80		Eigene Festlegung 80,120,160 - Empfehlung Städtetag 58, 116, 174 (1/3 der Schüler * 1,5) 2-Züge $129 \cdot 8/3 \cdot 1,5 = 116$ qm
Stuhllager	30		Städtetag NW. Erhöht die Möglichkeiten der multifunktionalen Nutzung des Forums
Nachmittags-Betreuungsräume (je zwei Räume pro Zug)	60	2	Eigene Festlegung SuS pro OGS Gruppe $25 \cdot 2,5 = 62,5$ qm auf 60 qm gerundet. Anzahl Empfehlung Städtetag
Verpflegungsküche	30		Eigene Festlegung, da die Küchen in Grundschulen in der Regel angeliefertes Essen ausgeben und nicht selber kochen.
Speiseraum	58	1	Pro Zug 116 SuS *0,5 da in 3 Schichten gegessen wird = 58 qm pro Zug - Städtetag NW
Koordinationsbüro für Nachmittagsbereich	15		Städtetag NW
Schulleitung	25		Städtetag NW
Stellvertreter Schulleitung	15		Städtetag NW
Sekretariat	20		Städtetag NW und eigene Festlegung, keine Steigerung wg höherer Zügigkeit
Kollegiumszimmer	25	1	Städtetag NW 2,5 qm je Lehrkraft bei 10 Lehrkräften/Mitarbeitern pro Zug.
Beratungsraum	15		Städtetag NW
Kopierraum	8		Städtetag NW
Büro Schulsozialarbeit	15		Städtetag NW
Sanitätsraum	15		Städtetag NW
Hausmeisterraum	15		Städtetag NW
Hausmeisterwerkstatt	15		Städtetag NW
Pflegeraum	25		Eigene Festlegung in Anlehnung an Musterraumprogramm Köln - abhängig vom jeweiligen Schwerpunkt und den zu betreuenden Kindern.
Therapiefläche (Raum für Krankengymnastik, Logopädie usw.)	70		Eigene Festlegung in Anlehnung an Musterraumprogramm Köln - Flächengröße reduziert auf 70, 100, 130 qm bei 1 bis 3 Zügen.

Prio	Schule	Bilanz Räume (Anz.)	Bilanz Fläche (m ²)	Bilanz Mensa (m ²)	Bilanz Aula (m ²)	Einschätzung von FB 45	Handlungsbedarf	Rückmeldung der Schule zum SEP
1 .KGS	Beeckstr.	+2	+38	-11	+67	Die Schule verfügt in der Summe über ausreichend Räume und Flächen, jedoch sind die OGS-Räume sehr klein, da sie in der ehemaligen Hausmeisterwohnung eingerichtet wurden. Weiterhin ist die Situation im Verwaltungsbereich sehr beengt. Dies wurde auch bei Prüfungen zum Arbeitsschutz bemängelt. Aufgrund des baulichen Zustandes der Aula ist eine Sanierung des Gebäudes lt. E 26 dringend erforderlich. Dadurch ergibt sich ein Handlungsbedarf	Handlungsbedarf	<ul style="list-style-type: none"> > schwierige bauliche Situation > zusätzlicher Raumbedarf für OGS > Abriss Aula und Neubau als multifunktionaler Raum > während der Bauphase steht kein Raum für Feiern zur Verfügung > fehlende Bewegungsräume für OGS-Bereich
2 MGS	Mataréstr.	+9	+612	-52	-16	Die Schule verfügt in der Summe über ausreichend Räume und Flächen, bedingt durch das Alter des Gebäudes, sind die Räume sehr groß, dadurch ergibt sich eine hohe Gesamtzahl an qm. Es fehlen 5 kleinere Gruppenräume. Die Lage der Mensa ist unzureichend, da diese sich im Untergeschoss befindet und lt. E 26 immer wieder Feuchtigkeitsschäden aufweist. Die Schule verfügt über eine Aula, die sich im 3. Obergeschoss befindet, und daher nicht als Ergänzung für den Speiseraum genutzt werden kann. Die Schule kann die Turnhalle als Versammlungsstätte lighth für schulische Veranstaltungen nutzen. Es ergibt sich ein hoher Handlungsbedarf bedingt durch die Mensa-Situation. Es liegt eine Entwurfsplanung nach Planungsphase 0 für die Schule vor.	Handlungsbedarf	<ul style="list-style-type: none"> > Raumbedarf für GL-Schulen pro Zug zusätzlich 1 Differenzierungsraum > 3 Räume für das Zentrum päd. Unterstützung > 1 Time-Out-Raum, 1 Hausmeisterraum (fehlt aktuell komplett) > Isolierung des Daches der Aula/Pausenhalle > 1 zusätzlicher Unterrichtsraum (insg. 15) aufgrund des jahrgangsübergreifenden Unterrichts zur Abgrenzung der 4.-Klässler > zusätzlicher Bedarf von 3 OGS-Gruppen, davon 0,5 mit sonderpäd. Förderbedarf
3 .KGS	Auf der Hörn	-9	-362	-116	+1	Die Schule hat einen deutlichen Fehlbedarf an Räumen und Flächen. Es fehlen 2 Mehrzweckräume und 2 kleinere Gruppenräume. Es gibt keine Verpflegungsküche und keine Mensa. Derzeit wird eine Übergangsmensa in der Aula eingerichtet. Es liegt eine Entwurfsplanung nach Planungsphase 0 für die Schule vor.	Handlungsbedarf	<ul style="list-style-type: none"> > zu wenig Gruppenräume für Fördermaßnahmen und Einzelgespräche > Gewährleistung eines warmen Mittagessens ist nicht gegeben > Planung Anbau liegt vor; Zwischenlösung erforderlich > räumliche Anpassung auf Zweizügigkeit
4 .KGS	Am Römerhof	+1	-227	-111	+48	Die Schule hat in Summe eine ausreichende Anzahl an Räumen inkl. 3 Mehrzweckräume, allerdings sind viele dieser Räume zu klein, sodass insgesamt ein relativ hoher Fehlbedarf an Fläche besteht. Weiterin fehlt der Schule Fläche für die OGS, ebenfalls ist die Mensa zu klein. Es liegt eine Entwurfsplanung nach Planungsphase 0 für die Schule vor.	Handlungsbedarf	<ul style="list-style-type: none"> > 1 Mehrzweckraum fehlt > OGS-Räume fehlen > Besprechungsraum fehlt > fehlender Personalraum für OGS-Mitarbeiter

Prio		Schule	Bilanz Räume (Anz.)	Bilanz Fläche (m ²)	Bilanz Mensa (m ²)	Bilanz Aula (m ²)	Einschätzung von FB 45	Handlungsbedarf	Rückmeldung der Schule zum SEP
5	GGS	Am Höfling	+0	+8	-109	+15	Die Schule verfügt über ausreichende Räume und Flächen, da jedoch zukünftig zwei Mehrzweckräume wegfallen, die sich in den abgängigen Pavillons befinden, läuft die Schule in den defizitären Bereich. Es würden dann 3 Mehrzweckräume fehlen, wovon ein Raum durch das Plus von einem Betreuungsraum OGS ausgeglichen werden könnte. Die Schule ist Schwerpunktschule und hat aufgrund dessen einen erhöhten Raumbedarf für Therapien, (Ergotherapie, Krankengymnastik, Psychomotorik, Logopädie). Die Flächenraumorientierung sieht hier keine einzelnen Räume vor, sondern definiert die vorraussichtlich notwendigen Flächen. Die Ausgestaltung dieser Flächen sollte im Planungsprozess mit der Schule abgestimmt werden auch im Hinblick auf die Anzahl und die Förderschwerpunkte der betreuten Kinder. Dabei stellt die Flächengröße keine absolute Größe dar und kann auch unterschritten werden. Ein Pflegeraum wurde zwischenzeitlich eingerichtet. Die Mensa ist zu klein. Die Turnhalle kann als sog. Versammlungstätte light für schulische Veranstaltungen genutzt werden. Der Schulausschuss hat die Verwaltung beauftragt für die Schule eine Entwurfsplanung nach Leistungsphase 0 zu	Handlungsbedarf	> 2 Therapieräume fehlen > 2 MZR Räume der abgängigen Pavillons sollten ersetzt werden. > Büro für Schulsozialarbeiter fehlt.
6	GGS	Richterich	+0	+139	-116	-42	Die Schule weist zwar ein Plus bei der Gesamtfläche auf, jedoch fehlen 3 Unterrichtsräume, die für die zukünftig prognostizierte Entwicklung zur Dreizügigkeit im Stadtteil Richterich benötigt werden. Weiterhin fallen zukünftig zwei Bestandspavillons weg, da diese marode sind. Ebenfalls sind Mensa und Aula zu klein. Die Turnhalle Richterich (Peter-Schwarzenberg-Halle) kann von der Schule als Versammlungstätte genutzt werden. Es liegt eine Entwurfsplanung nach Planungsphase 0 für die Schule vor.	Handlungsbedarf	> prognostiziert fehlende Klassenräume > Erste-Hilfe-Raum
7	.KGS	Luisenstr.	-4	+141	-51	-120	Die Schule verfügt in der Summe über ausreichend Flächen, jedoch fehlen 4 kleinere Gruppenräume. Bedingt durch das Alter des Gebäudes, sind die Räume an der Schule sehr groß, dadurch ergibt sich eine hohe Gesamtzahl an qm. Kleinere Räume fehlen. Die Lage der Mensa ist unzureichend, da diese sich im Untergeschoss befindet und zu klein ist. Die Schule verfügt über keine Aula, die als Ersatz für die zu kleine Mensa genutzt werden könnte. Die Turnhalle kann als sog. Versammlungstätte light für schulische Veranstaltungen genutzt werden. Es ergibt sich ein hoher Handlungsbedarf bedingt durch die Mensa-Situation.	Handlungsbedarf	> Erhaltungszustand des Gebäudes ist schlecht (zugige und undichte Fenster, schwache Heizung, veraltetes Lehrer-WC > Mensa zu klein > zusätzlicher Bedarf an Mehrzweckräumen (für sozialpäd. Förderung, Deutschförderkurse usw.) >Bedarf an OGS Räumen

Prio		Schule	Bilanz Räume (Anz.)	Bilanz Fläche (m ²)	Bilanz Mensa (m ²)	Bilanz Aula (m ²)	Einschätzung von FB 45	Handlungsbedarf	Rückmeldung der Schule zum SEP
8	.KGS	Düppelstr.	+4	+360	-111	-160	Die Schule verfügt in der Summe über ausreichend Räume und Flächen, bedingt durch das Alter des Gebäudes, sind die Räume sehr groß, dadurch ergibt sich eine hohe Gesamtzahl an qm. Es fehlen 4 kleinerer Gruppenräume, dem gegenüber steht jedoch ein Plus von 3 Mehrzweckräumen. Die Lage der Mensa ist unzureichend, da diese sich im Untergeschoss befindet und zu klein ist. Die Schule verfügt nicht über eine Aula, die Herrichtung der Turnhalle zur Versammlungsstätte light wird durch E 26 aktuell geprüft. Es ergibt sich ein hoher Handlungsbedarf bedingt durch die Mensa-Situation.	Handlungsbedarf	> ungünstige Mensensituation > für jede OGS-Gruppe ein Gruppenraum
9	.KGS	Am Fischmarkt	-11	-592	-26	-120	Die Schule verfügt über einen sehr hohen Fehlbedarf an Räumen und Flächen. Der Schule fehlen 2 Mehrzweckräume und 4 kleine Gruppenräume. Es stehen im Gebäude zwar 4 OGS-Räume zur Verfügung, diese sind aber zu klein.	Handlungsbedarf	> Neuer hygienischer Bodenbelag für den Speisesaal > 2 MZR, bisher keine vorhanden > 3 fehlende OGS-Räume
10	.KGS	Höfchensweg	-13	-420	-83	-140	Die Schule verfügt über einen hohen Fehlbedarf an Räumen und Flächen. Der Schule fehlen 5 kleine Gruppenräume und 4 OGS-Räume. Es ist zwar ein großer OGS-Raum im sog. Neubau vorhanden, dieser erfüllt jedoch nicht mehr die Anforderungen an einen OGS-Betrieb. Die Schule verfügt zwar über eine Mensa, die Größe ist jedoch nicht ausreichend. Ebenfalls fehlt eine Aula, evtl. könnte die Turnhalle als Versammlungsstätte light ertüchtigt werden.	Handlungsbedarf	> Versammlungsraum / Aula planen > Büro für Schulsozialarbeit > Besprechungs- und Arbeitsräume des wechselnden Personals und multiprofessionellen Teams > Erweiterung Mensa > beengt zugeschnittene Klassenräume > bauliche Veränderung des beengten Innentoilettenbereichs und angemessene Waschbeckenversorgung
11	.KGS	Verlautenheide	-7	-283	-67	-25	Die Schule hat einen Fehlbedarf an Räumen und Flächen, es fehlen 2 kleinere Gruppenräume und Flächen für die OGS, ebenfalls verfügt die Mensa nicht über ausreichende Flächen. Der Fehlbedarf im Bereich der Aula ist gering.	Handlungsbedarf	> Bedarf Computerraum > Ruheraum für Kinder > Raum zur Förderung in Kleingruppen > Arbeitsraum für Lehrer
12	.KGS	Feldstr.	-10	-243	-26	-100	Die Schule hat einen deutlichen Fehlbedarf an Räumen und Flächen. Es fehlt ein Mehrzweckraum und 3 Gruppenräume sowie Beratungs und Verwaltungsräume. Der Fehlbedarf bei der Größe der Mensa ist gering. Die Turnhalle kann als sog. Versammlungsstätte light für schulische Veranstaltungen genutzt werden.	Handlungsbedarf	> Raumbedarf für notwendige Differenzierung, Beratungen und Besprechungen > Raumoptimierung (Lagerung Schulranzen+Garderobenschränke)
13	GGS	Am Lousberg	-7	-47	-89	-140	Die Schule hat einen Fehlbedarf an Räume und Flächen, bedingt durch die Erweiterung zur 2,5 Zügigen Grundschule fehlen 2 Mehrzweckräume aber auch 3 kleine Gruppenräume. Die Mensa ist zu klein, ebenfalls fehlt eine Aula. Hier wäre die Herrichtung der Turnhalle zur "Versammlungstätte light" zu prüfen.	Handlungsbedarf	> 3 Klassen-/Gruppenräume (räumliche Anpassung auf Erhöhung der Zügigkeit auf 2,5 ab 2021/22) > Turnhalle als Versammlungsort ausbauen > multifunktionale Mitte nicht ausreichend für anwachsende Schülerzahl > Ausbau der Mensa

Prio		Schule	Bilanz Räume (Anz.)	Bilanz Fläche (m ²)	Bilanz Mensa (m ²)	Bilanz Aula (m ²)	Einschätzung von FB 45	Handlungsbedarf	Rückmeldung der Schule zum SEP
14	GGs	Laurensberg	-8	-29	-105	-160	Die Schule hat einen Fehlbedarf an Räumen und Flächen. Es fehlen 1 Mehrzweckraum und 2 kleinere Gruppenräume. Die Mensa ist zu klein, ebenfalls fehlt eine Aula. Die Turnhalle kann als sog. Versammlungstätte light für schulische Veranstaltungen genutzt werden.	Handlungsbedarf	> fehlender Mehrzweckraum > Sanitätsraum
15	GGs	Oberforstbach	-3	+18	-50	-120	Die Schule verfügt zwar über ein nahezu ausgeglichenes Verhältnis von Räume und Flächen, weist aber erhebliche Fehlbedarf im Verwaltungsbereich auf, das Kollegiumszimmer ist zu klein, es fehlt ein Beratungsraum. Ebenfalls ist die Mensa zu klein, es fehlt eine Aula. Die von der Schule genutzte Turnhalle befindet sich in der Tannenallee ca. 800 m Fußweg entfernt.	Handlungsbedarf	> Mehrzweckhalle (für Sport, Versammlungen, Feiern) > größeres Lehrerzimmer > zusätzliche Räume für OGS > Förderräume fehlen > Raum für Aufbewahrung Unterrichtsmaterial
Für die verbleibend aufgeführten Schulen werden derzeit keine größeren Baumaßnahmen gesehen, deshalb erfolgt hier keine Priorisierung									
	GGs	Am Haarbach	+3	+613	-49	+156	Die Schule verfügt über ausreichend Räume und Flächen, der Fehlbedarf bei der Größe der Mensa kann evt. durch Umwidmungen im Gebäude erreicht werden. Die Schule verfügt ebenfalls über eine große Aula. Aktuell werden einige Räume der Schule als KiTa-Auslagerung genutzt. Diese Räume sind in dem zugrunde gelegten Bestand nicht mit eingerechnet.		
	EGs	Annaschule	+3	+403	-44	-120	Die Schule verfügt über ausreichend Räume und Flächen, der Fehlbedarf bei der Größe der Mensa kann evt. durch Umwidmungen im Gebäude erreicht werden. Die Schule hat zwar keine Aula, kann aber den großen Feierraum des angrenzenden evangelischen Gemeindezentrums nutzen.		> OGS soll weiterhin in dem Gebäude "kleine Anna" verortet bleiben
	.KGS	Bildchen-Neubau	+2	+103	+10	+56	Nach Abschluss der Neubaumaßnahme verfügt die Schule über genügend Räume und Flächen.		
	.KGS	Birkstr.	-4	+126	-3	-120	Die Schule hat einen leichten Überschuss in der Fläche, an Räumen fehlt v.a. ein OGS Raum, der durch Umwidmung im Gebäude generiert werden könnte. Die nutzbare Fläche der Mensa ist durch Säulen und den Fluchtweg deutlich kleiner als die angegebene Quadratmeterzahl. Die Schule verfügt über keine Aula/Forum. Die Turnhalle kann als sog. Versammlungstätte light für schulische Veranstaltungen genutzt werden.		
	GGs	Brander Feld-Erwei.	+8	+232	+14	+129	Nach Abschluss der Erweiterungsmaßnahme verfügt die Schule über genügend Räume und Flächen. Kleinere Fehlbedarfe müssten durch Umwidmungen im Gebäude gedeckt werden.		

Prio	Schule	Bilanz Räume (Anz.)	Bilanz Fläche (m ²)	Bilanz Mensa (m ²)	Bilanz Aula (m ²)	Einschätzung von FB 45	Handlungsbedarf	Rückmeldung der Schule zum SEP
	GGS Brühlstr.	+0	+369	-18	-13	Die Schule verfügt über ausreichend Räume und Flächen. Fehlbedarfe bestehen bei kleinen Gruppenräumen. Diese können evtl. durch Umwidmungen im Gebäude generiert werden. Die Turnhalle kann als sog. Versammlungstätte light für schulische Veranstaltungen genutzt werden.		
	GGS Driescher Hof	+4	+507	-50	-120	Die Schule verfügt über ausreichend Räume und Flächen. Die Mensa ist zu klein, evtl. kann eine Ausgleichfläche im Gebäude gefunden werden. Die Schule verfügt nicht über eine Aula, kann jedoch kann die Turnhalle als sog. Versammlungstätte light für schulische Veranstaltungen nutzen.		Raumbedarf muss geprüft und den aktuellen Bedarfen angepasst werden (keine konkreten Bedarfe benannt) Die Schule hat den Raumbedarf mit Schreiben vom 04.02.21 konkretisiert: Prüfen der Essenssituation und Neubau multifunktionale Mensa/Mitte; Entfernen ungenutzter Schülertoiletten im Verwaltungsbereich und hierfür Ausbau des Lehrerzimmers/Schaffen eines Besprechungsraumes
	MGS Eilendorf-Neubau	+12	+383	-31	+152	Nach Abschluss der Umbaumaßnahme verfügt die Schule über genügend Räume und Flächen.		Der geplante Umbau des Schulgebäudes Kaiserstr. berücksichtigt laut Schule sämtliche zusätzliche Bedarfe der Schule

Prio	Schule	Bilanz Räume (Anz.)	Bilanz Fläche (m ²)	Bilanz Mensa (m ²)	Bilanz Aula (m ²)	Einschätzung von FB 45	Handlungsbedarf	Rückmeldung der Schule zum SEP
.KGS	Forster Linde	-4	+224	-116	+96	Die Schule hat einen Fehlbedarf an Räumen. Es fehlen 1 Mehrzweckraum und 4 kleinere Gruppenräume. Der Fehlbedarf bei der Größe der Mensa kann durch die Schule ausgeglichen werden, da die Aula aufgrund ihrer Lage multifunktional genutzt wird und auch als Speiseraum dient.		
GGs	Gerlachschole	+2	+705	-38	+90	Die Schule verfügt über ausreichend Räume und Flächen. Es fehlen kleine Gruppenräume. Die Mensa weist einen geringen Fehlbedarf auf. Die Schule verfügt aber über eine große Aula.		
GGs	Gut Kullen	-2	+359	-47	+64	In der Summe verfügt die Schule über ausreichende Flächen, hat jedoch einen geringen Fehlbedarf bei den Räumen. Es fehlen 3 kleinerer Gruppenräume. Die Mensa ist zu klein. Evtl. kann eine Ausgleichfläche im Gebäude gefunden werden.	<ul style="list-style-type: none"> > Arbeitsplätze zur Unterrichtsvorbereitung > größeres Lehrerzimmer > zusätzliche Räume für die OGS > Förderräume fehlen > Raum für Aufbewahrung von Unterrichtsmaterial 	
.KGS	Hanbrucher Str.	-1	+264	-58	+5	Nach Abschluss der Erweiterungsmaßnahme weist die Schule ein leichte Unterdeckung bei der Anzahl der Räume auf, insgesamt verfügt die Schule über ausreichend Flächen. Es fehlen 4 kleinere Gruppenräume. Die Mensa ist zu klein, evtl. können hier Umwidmungen im Gebäude Abhilfe schaffen. Zusätzlich zur neuen multifunktionalen Mitte kann die Schule die Turnhalle als Versammlungstätte light für schulische Veranstaltungen nutzen. Ein Teil des Dachgeschosses darf aus Brandschutzgründen nicht oder nur teilweise schulisch genutzt werden.	<ul style="list-style-type: none"> > multifunktionale Nutzung aller Klassen- und Unterrichtsräume nicht erstrebenswert > nutzt Sporthalle des Couven-Gymnasiums, Sportunterricht kann nicht komplett abgedeckt werden > Sanierung Dachgeschoss und Ertüchtigung Brandschutz > es fehlen auch nach dem Umbau Räume für multiprofessionelle Teams, Elterngespräche, Teambesprechungen Räume für Kinder mit sonderpäd. Förderbedarf als Ruhe- und Rückzugsmöglichkeit und zur Differenzierung > Personalraum OGS fehlt 	
KTS	Horbach	-9	-200	-24	+14	Der Kath. Teilstandort weist ein Defizit bei Räumen und Flächen auf, es fehlen ein Mehrzweckraum und 2 kleinere Gruppenräume. Die Mensa ist zu klein. Im Gebäude gibt es eine kleine Aula, ebenfalls kann die Turnhalle als Versammlungstätte lighth für schulische Veranstaltungen genutzt werden. Bei der Bilanz wurde der Bedarf für eine 1-zügige Grundschule angewandt, am Teilstandort werden aktuell 3 Klassen unterrichtet.		
.KGS	Karl-Kuck-Str.	+4	+617	-51	+56	Die Schule verfügt über ausreichend Räume und Flächen. Die Schule ist keine OGS, verfügt jedoch über einen kleinen Speiseraum der durch die "Übermittagsbetreuung" genutzt wird.	<ul style="list-style-type: none"> > Umgestaltung Kellerraum, Anschlüsse in einen Differenzierungsraum > fehlender Besprechungsraum für MitarbeiterInnen der Betreuung oder Besprechung multiprofessioneller Teams 	

Prio	Schule	Bilanz Räume (Anz.)	Bilanz Fläche (m ²)	Bilanz Mensa (m ²)	Bilanz Aula (m ²)	Einschätzung von FB 45	Handlungsbedarf	Rückmeldung der Schule zum SEP
	.KGS Kornelimünster	+5	+6	-89	-120	Die Schule verfügt über ausreichend Räume und Flächen, es besteht eine geringe Unterdeckung im Verwaltungsbereich. Die Schule ist keine OGS, verfügt jedoch über einen kleinen Speiseraum der durch die "Übermittagsbetreuung" genutzt wird und im sog. Altbau untergebracht ist. Im Altbau stehen 3 Gruppenräume sowie ein Werkraum, der von der Schule mitbenutzt werden kann zur Verfügung. Das Gebäude wird von der Bezirksverwaltung Kornelimünster verwaltet und steht auch anderen, als schulischen Nutzern zur Verfügung. Die Schule verfügt zwar über keine Aula, jedoch wurde die Turnhalle bei Errichtung des Erweiterungsbaus als Mehrzweckhalle errichtet und kann als solche von der Schule genutzt werden.		keine konkreten Raumbedarfe benannt, der Raumbestand im SEP kann jedoch nicht nachvollzogen werden.
	.KGS Marktschule Brand	+7	+914	-73	+140	Die Schule verfügt in der Summe über ausreichend Flächen und Räume, es fehlen jedoch 4 kleinere Gruppenräume. Bedingt durch das Alter des Gebäudes sind die Räume sehr groß, dadurch ergibt sich eine hohe Gesamtzahl an qm. Die ehemalige Turnhalle im Altbau wird derzeit als Versammlungstätte hergerichtet. Die Fertigstellung erfolgt voraussichtlich im Frühjahr 2022. Diese wurde bereits in der Bilanz berücksichtigt. Die Lage der Mensa ist ungünstig, da diese sich im Untergeschoss befindet und zu klein ist. Evtl. kann eine Ausgleichsfläche im Gebäude gefunden werden.		
	.KGS Michaelsbergstr.					Schule bezieht zum Schuljahr 2023/2024 das Schulgebäude Malmedyer Straße. Die Raumbilanz für den neuen Standort ist ausgeglichen.		
	.KGS Passstr.	+9	+297	-68	+156	Die Schule verfügt über ausreichend Räume und Flächen, es fehlen 3 kleinere Gruppenräume. Die Anzahl der OGS-Räume ist bedingt durch die Lage im Gebäude zwar hoch, jedoch sind diese Räume relativ klein. Ebenfalls ist die Mensa, die sich im Seitentrakt befindet zu klein. Die Schule verfügt aber über eine große Aula.		Bittet um Überprüfung des Raumbestands, ob dieser ausreicht
	MGS Reumontstr.	+0	+370	-79	-160	Die Schule verfügt über ausreichend Räume und Flächen, es fehlen 3 kleinere Gruppenräume. Die Mensa ist zu klein. Evtl. kann eine Ausgleichsfläche im Gebäude gefunden werden. Die Schule verfügt über keine Aula, kann jedoch die Turnhalle als Versammlungstätte lighth für schulische Veranstaltungen nutzen.		> bei Erweiterung um 2 Gruppen auf 9,5 Gruppen ist das OGS-Gebäude mit der Küche und Mensa nicht ausreichend > fehlender Versammlungsraum, Schule nutzt aktuell Turnhalle (max. 100 Personen)

Prio		Schule	Bilanz Räume (Anz.)	Bilanz Fläche (m ²)	Bilanz Mensa (m ²)	Bilanz Aula (m ²)	Einschätzung von FB 45	Handlungsbedarf	Rückmeldung der Schule zum SEP
	GGs	Schönforst	+7	+703	-51	+45	Die Schule verfügt über ausreichend Räume und Flächen, es fehlen kleinere Gruppenräume, die durch Umwidmungen im Gebäude generiert werden könnten. Die Mensa ist zu klein, hier könnten ebenfalls Umwidmungen im Gebäude erfolgen. Die Schule verfügt ebenfalls über eine große Aula. Die von der ausgelagerten KiTa genutzten Räume sind in den Bestand nicht mit eingerechnet und würden bei Auszug der Kita die Bilanz weiter erhöhen		> Forderung Rückbau der Auslagerungsstätte KiTa > kein Raum für Elterngespräche
	GGs	Vaalsenquartier	+7	+550	-52	+46	Die Schule verfügt über ausreichend Räume und Flächen, es fehlen kleinere Gruppenräume. Die Mensa ist zu klein. Die Schule verfügt über eine Aula und kann darüber hinaus die Turnhalle als Versammlungsstätte light für schulische Veranstaltungen nutzen.		
	GGs	Walheim	+1	+470	-9	+30	Die Schule verfügt über ausreichend Räume und Flächen, es fehlen 3 kleinere Gruppenräume. Die Schule verfügt über eine Aula und kann darüber hinaus die Turnhalle als Versammlungsstätte light für schulische Veranstaltungen nutzen.		